

## Gemeinsame Ausbildung von Sicherheitsberatern für Senioren/-innen (SfS) für Wiesbaden und den Rheingau-Taunus-Kreis



Nachdem im Herbst 2015 bereits 32 Sicherheitsberater für Senioren/-innen im Rheingau-Taunus-Kreis ausgebildet wurden und sich im Laufe des Jahres 2016 in der PD RTK weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger für dieses Ehrenamt fanden, entschied man, eine gemeinsame, direktionsübergreifende Ausbildung von Sicherheitsberatern für Senioren/-innen für die PD RTK und die PD Wiesbaden zu organisieren.

Denn auch in Wiesbaden war es jetzt soweit, dass sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger dazu entschlossen hatten, sich für dieses Ehrenamt zu engagieren.

Die Sicherheit von Senioren hat durch den demografischen Wandel und das zielgerichtete Vorgehen von Tätern gegen Senioren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Durch das Präventionsprojekt „Sicherheitsberater für Senioren/-innen (SfS)“ sollen ältere Menschen über bestimmte Kriminalitätsbereiche aufgeklärt und die Lebensqualität durch die Verbesserung des Sicherheitsgefühls gesteigert werden, verbunden mit dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger sachkundig auf „Augenhöhe“ beraten zu können.

Die zweitägigen Schulungen der SfS wurden im Polizeipräsidium Westhessen sowohl am 20./21.01.2017, als auch am 27./28.01.2017 durchgeführt und erfolgten in enger Zusammenarbeit zwischen der PD Wiesbaden (KOK'in Mehrfert), der PD RTK (PHK Genscher) und dem Stabsbereich E4 – Prävention.

Die Seminarteilnehmer, unter denen sich auch ehemalige Polizeibeamte und ein aktiver Polizeibeamter befanden, waren zunächst sehr neugierig bzgl. der Inhalte, die ihnen vermittelt werden sollten. Das Interesse an seniorenspezifischer Kriminalität war dabei so hoch, dass die Teilnehmer die Schulungen durch ihre aktive Teilnahme, Beiträge und Mitwirkung zu gelungenen Veranstaltungen formten.



POK'in Chrysakopoulos gab in ihrer Funktion als kriminalpolizeiliche Beraterin Einblicke in das Thema „Senioren im Straßenverkehr“. Sie vertiefte in ihrem Vortrag das bereits vorhandene Hintergrundwissen der Seminarteilnehmer und ging dabei ausführlich auf die möglichen Gefahren und Problematiken für Senioren im Straßenverkehr ein. Genauso intensiv wurde aber auch erläutert, was man im Alter noch aktiv tun kann, um solange wie möglich verantwortungsbewusst am Straßenverkehr teilzunehmen.

POK Anders, ebenfalls kriminalpolizeilicher Berater, und POK'in Chrysakopoulos referierten umfassend zum Thema SÄM (Straftaten zum Nachteil älterer Menschen) und gaben ausführliche Informationen und praktische Tipps, wie sich ältere Menschen vor typischen Straftaten wie Enkeltrick, unseriöse Haustürgeschäfte, Betrugereien am Telefon sowie Taschen- und Trickdiebstahl schützen können.





KOK Grillich  
vermittelte den  
zukünftigen SfS  
in seiner  
Funktion als  
Fachberater für



Internetkriminalität umfangreiches Wissen und Basisinformationen zu diesem Thema. Er stellte u.a. sehr anschaulich dar, welche Gefahren bei der Nutzung des Internets lauern und wie man seinen PC vernünftig gegen Angriffe von außen sichern kann. Zahlreiche Beispiele und aktuelle Phänomene im „Netz“ rundeten seinen Vortrag ab.

Der Opferschutzkoordinator der PD Wiesbaden, POK Schübler, lieferte den Seminarteilnehmern Informationen zu den Themen Opferrechte und Zeugenaussagen bei der Polizei und zeigte u.a. auf, an welche Opfereinrichtungen man sich wenden kann.

Nachdem beide Seminare jeweils von der stellvertretenden PD-Leiterin der PD Wiesbaden, POR'in Müller und dem PD-Leiter der PD RTK, PD Brassat eröffnet wurden, ließ es sich der PD-Leiter der PD Wiesbaden, PD Neutzler nicht nehmen, am Ende beider Veranstaltungen die Zertifikate an die frisch ausgebildeten SfS zu überreichen. Mit seinen abschließenden Worten bedankte er sich nochmals für die Bereitschaft jeder/-s Einzelnen, sich für dieses überaus wichtige Ehrenamt zu engagieren und wünschte den Teilnehmern viel Spaß und Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit.



**Autoreninformation:**

07.02.2017 | Text und Bilder: HEWH-ABT-E-E41,  
Chrysakopoulos, POK'in ; eingest: PPWH|PÖA|HS